

" Vorbei - am steinernen Blau "

6

Empfindungen

aus

früher

Zeit

I.K

zugeeignet

Fledermäuse
Diese Lippen
Sie huschten sicher
Dunkel schützte sie
Dann kam
Wie Morgenröte
Dein heißes d u
Und ich versank

Als ich erwachte
War mein Herz
Voll Blüten
Und eine schöne Stunde
Wie ein Träumer
Auf hellem Gartenkies
Entschwand - - -

Der Tag klang
Der Tag fiel
Und sein Fall
War der meine -

Schwarz
War die Nacht
Doch war sie ein Wunder
Denn ich lachte - -

In den Wäldern
Schrien die letzten Tiere
Ich klagte mit ihnen
Wortlos hinauf - - -

Als es still war
Ging ich unter Sternen
Kaltleuchtend
Und sah mich selbst - - - -

Nun stürmt hervor
Teuflisch Geplärr
Unvernunft jauchzender Gier
Und heimwärts
Leuchtet der Pferde Mähne
Dem hinkenden Trab
Unter vergifteten Pfeilen

Jetzt müßte sich Gott
Leise ans Fenster lehnen
Und fragen
Wem ist der Schweiß -
Aber es bleibt nur still
Furchtbar still

Über Genesung und Schuld
Verglüht weich ein Komet
Im Garten des Königs
Verlor die Amsel
Ihr sanftes Lied

Wein war dein Körper
So jung und so reif
Trank ich ihn nie
Hab Dank schlanker Kelch

Ich kann dich nie fassen
Schmiegsames Kuscheltier
Groß ist mein Schmerz
Daß ich dich lieben gelernt

Aus weitem Schoße
Stieg die Nacht
Ins Beet von Veilchen
Und Reseden
Wenn die Rose
Ihren Duft entfacht
Die Herzen sich
Der Liebe geben

Komm Seligkeit
Von vollen Lippen
Ein heißer Körper
Wehrt sich schlank
Der Blinde
Der vom Weine trank
Schreit Brandungsnot
Auf roten Klippen

Vorbei
Am steinernen Blau
Und am Lärm der Tauben
geht klirrend die Zeit
Schmettert empor
Kornette
Pfirsich und Mandel
Zu stören
Im Spiel
Der glücklichen Hände
Durch tönende Gassen
Schleift ein Blatt
In unendlicher Trauer